

VITACOLL®/VITAFOL® H

Verarbeitungsanleitung



VITA Farbbestimmung

VITA Farbkommunikation

VITA Farbproduktion

VITA Farbkontrolle

Stand 04.15

VITA shade, VITA made.

VITA



Die optimale Verarbeitung - mit Sicherheit ...

Die Verarbeitung von Kunststoff- und Keramikzähnen gehört heute zur täglichen Routine in einem zahntechnischen Labor. Dennoch - oder vielleicht auch deshalb - macht man sich nur wenig Gedanken darüber, wie diese Technik einfacher, rationeller und auch sicherer gehandhabt werden kann.

VITAFOL® H

Silikon-Isoliermaterial zum Schutz von Kunststoff- und Keramikzähnen bei der Prothesenherstellung.

1. VITAFOL® H dient zum Schutz von Kunststoff- und Keramikzähnen. Feinste Modellationen des Zahnfleischsaums bleiben erhalten, mit VITAFOL® H abgedeckte Partien bleiben sauber und müssen nicht mehr ausgearbeitet werden.
2. Die mit VITAFOL® H abgedeckten Partien müssen nicht mehr zum Gips hin isoliert werden. Dadurch kann auch keine Isolierung mehr an die Basalflächen der Zähne gelangen. Bei Kunststoffzähnen kann so eine Trennschicht zwischen Zähnen und Basismaterial verhindert werden.
3. Beschädigungen beim Pressen und Ausbetten werden durch die Pufferwirkung von VITAFOL® H vermieden.

VITAFOL® H mit Haftkristallen

Bietet Sicherheit und Zeitersparnis bei der Verarbeitung von konfektionierten Zähnen. Bei der Verwendung von VITAFOL® H werden die Zähne beim Ausbetten geschützt, die Interdentalräume bleiben sauber und die Zahnfleischmodellierungen bleiben erhalten.

VITAFOL® H wird in folgenden Packungen geliefert:

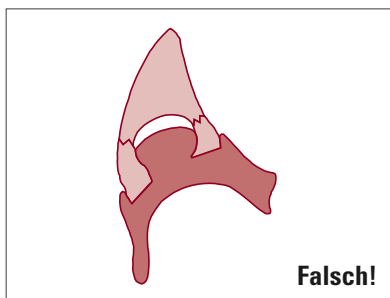
- Normalsortiment mit Paste (25 ml), Härterflüssigkeit (5 ml), Haftkristallen (80 g), Anmischblock und Pinsel ausreichend für ca. 35 Prothesen mit 14 Zähnen
- Laborsortiment mit Paste (70 ml), Härterflüssigkeit (15 ml), Haftkristallen (80 g) und Pinsel ausreichend für 100 Prothesen mit 14 Zähnen
- Großsortiment, enthaltend 3 Laborsortimente



VITACOLL®

Haftvermittler für Kunststoffzähne

Durch den Einsatz verschiedenster Basismaterialien ist es für den verantwortungsbewussten Zahntechniker oft schwer zu erkennen, ob diese Materialien eine einwandfreie Verbindung mit den zur Verfügung stehenden Kunststoffzähnen eingehen. Wichtig ist hierbei, dass die Forderungen der ISO 3336 : 1993 (E) erfüllt werden. Durch die Anwendung von VITACOLL® wird hier die notwendige Sicherheit gewährleistet. Voraussetzung jedoch ist die korrekte Vorbereitung der Zähne und Verarbeitung bei der Herstellung der Prothese.



1. Die Zähne sollten basal angeraut und mit Retentionen versehen werden. Die besten Festigkeitswerte erzielt man durch Anbringen von Rillenretentionen (Schleifkörper: Rillenfräse Form 108). Lochretentionen sind unbedingt zu vermeiden. Da die in den Retentionslöchern vorhandene Luft beim Pressen nicht entweichen kann, würden die Hohlräume nur zum Teil mit Basismaterial gefüllt. Dies würde eine erhebliche Schwächung des Zahnkörpers bewirken, sodass der Zahn bereits bei geringer Belastung an diesen Stellen in sich brechen könnte.

2. Die Zähne müssen frei von Wachsrückständen und Isolierung sein.

Für Heißpolymerisate wird die Anwendung von VITACOLL® empfohlen, für Autopolymerisate zwingend vorgeschrieben. Bei den heutigen Autopolymerisaten ist das Anlösen des Zahnmaterials durch VITACOLL® vorgeschrieben, weil es Basismaterialien gibt, die sonst keinen Verbund zu modernen Kunststoffzähnen eingehen.

Verarbeitung

VITACOLL® wird mit einem Pinsel auf die angerauten und mit Retentionen versehenen Basalflächen der Kunststoffzähne aufgetragen. Die Flüssigkeit muss nun mindestens 5 Minuten einwirken. Sollten die benetzten Flächen während dieser Zeit nicht mehr feucht glänzen, muss VITACOLL® erneut aufgetragen werden. Nach der Einwirkzeit muss das Basismaterial binnen 10 Minuten appliziert werden, da nach dieser Zeit die Wirkung des Haftvermittlers wieder verloren geht.

Weitere Verarbeitungshinweise

Kunststoffzähne dürfen nicht mit der Flamme (Bunsenbrenner) in Berührung kommen, z. B. um das Modellierwachs zu glätten. Wenn manchmal auch nicht sofort sichtbar, so treten jedoch nach der Fertigstellung weißliche Verfärbungen an den erhabenen Stellen der Zähne (Höcker und Schneidekanten) auf. An diesen Stellen ist die Oberfläche des Kunststoffes zerstört. Bei der Fertigstellung dringt durch den Gips austretendes Wasser in die Porositäten ein. Auch kann es in situ an diesen Stellen zu Verfärbungen kommen. Zum Glätten des Wachses nach dem Ausmodellieren sollte deshalb eine weniger heiße Flamme, z. B. eine kleine Spiritusflamme, gezielt eingesetzt werden.

VITACOLL® Haftvermittler zwischen Kunststoffzähnen und Basismaterialien

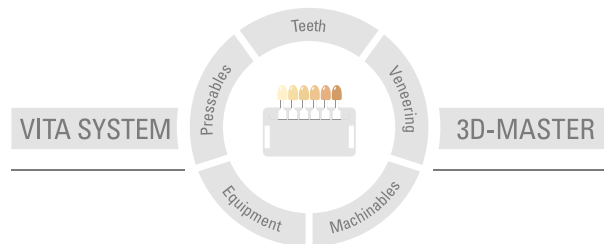
VITACOLL® sichert die zuverlässige chemische Verbindung von Kunststoffzähnen mit Heiß- und Kaltpolymerisaten sowie Polymethacrylat-Spritzgussmaterialien und verhindert so das Ausbrechen der Zähne aus der Basis.

Es genügt, vorher die Basisfläche der Zähne anzurauen. Lochretentionen sind abzulehnen, da sie die Zähne in sich schwächen. Bitte beachten Sie die Verarbeitungshinweise der Basismaterialienhersteller.

VITACOLL® ist zertifiziert und trägt die Kennzeichnung  0124.


Lieferform: Flasche mit 100ml Inhalt.

Mit dem einzigartigen VITA SYSTEM 3D-MASTER® werden alle natürlichen Zahnfarben systematisch bestimmt und vollständig reproduziert.



Zur Beachtung: Unsere Produkte sind gemäß Gebrauchsinformationen zu verwenden. Wir übernehmen keine Haftung für Schäden, die sich aus unsachgemäßer Handhabung oder Verarbeitung ergeben. Der Verwender ist im Übrigen verpflichtet, das Produkt vor dessen Gebrauch auf seine Eignung für den vorgesehenen Einsatzbereich zu prüfen. Eine Haftung unsererseits ist ausgeschlossen, wenn das Produkt in nicht verträglichem bzw. nicht zulässigem Verbund mit Materialien und Geräten anderer Hersteller verarbeitet wird. Im Übrigen ist unsere Haftung für die Richtigkeit dieser Angaben unabhängig vom Rechtsgrund und, soweit gesetzlich zulässig, in jedem Falle auf den Wert der gelieferten Ware lt. Rechnung ohne Umsatzsteuer begrenzt. Insbesondere haften wir, soweit gesetzlich zulässig, in keinem Fall für entgangenen Gewinn, für mittelbare Schäden, für Folgeschäden oder für Ansprüche Dritter gegen den Käufer. Verschuldensabhängige Schadensersatzansprüche (Verschulden bei Vertragsabschluss, pos. Vertragsverletzung, unerlaubte Handlungen etc.) sind nur im Falle von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit gegeben. Die VITA Modulbox ist nicht zwingender Bestandteil des Produktes. Herausgabe dieser Gebrauchsinformation: 04.15

Mit der Herausgabe dieser Gebrauchsinformation verlieren alle bisherigen Ausgaben ihre Gültigkeit. Die jeweils aktuelle Version finden Sie unter www.vita-zahnfabrik.com

Die VITA Zahnfabrik ist nach der Medizinprodukterichtlinie zertifiziert und folgendes Produkt trägt die Kennzeichnung  0124 :

VITACOLL®
VITAFOL® H

VITA

VITA Zahnfabrik H. Rauter GmbH & Co.KG
Spitalgasse 3 · D-79713 Bad Säckingen · Germany
Tel. +49(0)7761/562-0 · Fax +49(0)7761/562-299
Hotline: Tel. +49(0)7761/562-222 · Fax +49(0)7761/562-446
www.vita-zahnfabrik.com · info@vita-zahnfabrik.com
 [facebook.com/vita.zahnfabrik](https://www.facebook.com/vita.zahnfabrik)